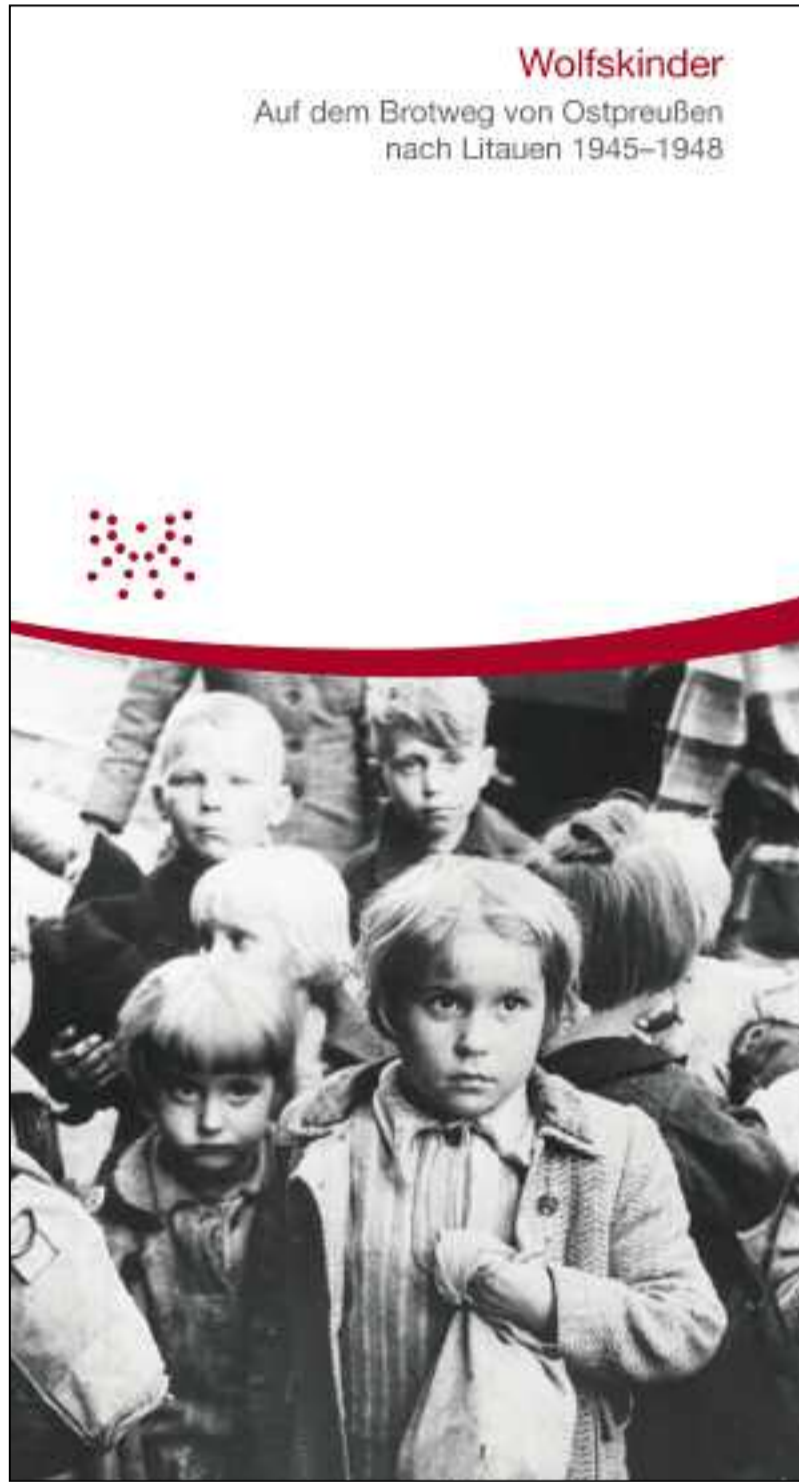


Auf dem Brotweg

Wolfskinderausstellung in Brandenburg

Die Ausstellung besteht aus 22 mobilen Ständen und zehn Video-Monitoren. Basierend auf authentische Berichte ehemaliger „Wolfskinder“ und ergänzt durch Familienfotos und Dokumente, werden geschichtliche Er-

eignisse in Ostpreußen dargestellt. Die Ausstellung ist noch bis Donnerstag, 27. September, im Foyer des Landtages Brandenburg zu sehen. Alter Markt 1, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.



Schicksal der Wolfskinder

Der Brandenburger Landtag zeigt im Foyer eine litauische Ausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung „Wolfskinder. Auf dem Brotweg von Ostpreußen nach Litauen 1945–1948“ sprach der litauische Botschafter in Deutschland S.E. Darius Jonas Semaška folgendes Grußwort:

Die Geschichte von Wolfskindern gehört zu einem der tragischsten Kapitel des 20. Jahrhunderts. Sie verkörpert die Schrecken des Zweiten Weltkrieges und ist zu dem Inbegriff der totalitären Terrorherrschaft geworden. Es ist deshalb wichtig, die Erinnerung an die Schicksale der ehemaligen Wolfskinder wach zu halten und sie als Mahnung an die künftigen Generationen weiterzugeben.

Ich freue mich sehr, dass die heutige Ausstellung in dem mit der Geschichte Preußens eng verbundenen Landtag Brandenburg eröffnet wird. Es ist zu begrüßen, dass das Thema Wolfskinder immer stärker in dem Bewusstsein der Menschen verankert wird. Davon zeugt auch die Tatsache, dass der litauische Schriftsteller Alvydas Šlepikas für seinen den Wolfskindern gewidmeten Roman „Mein Name ist Maryt“ in diesem Jahr mit dem renommierten Georg Dehio-Buchpreis ausgezeichnet wird.

Wie schmerzvoll das auch sein mag, aber das Schicksal von Wolfskindern steht auch stellvertretend für den Untergang Ostpreußens und den Abriss direkter Nachbarschaft zwischen den Litauern und den Deutschen. Nicht jedem ist zum Beispiel bekannt, dass die Litauer und die Deutschen rund 700 Jahre lang eine gemeinsame Grenze hatten. Das meist gute nachbarschaftliche Verhältnis zeigte sich nicht zuletzt darin, dass diese Grenze fast 500 Jahre unverändert bestehen blieb und damit zu den ältesten und stabilsten Grenzen in ganz Europa zählte.

Der Zweite Weltkrieg bedeutete eine schmerzliche Zäsur in unserem Zusammenleben als Nachbarn. Während Litauen durch die Sowjetunion besetzt wurde, ist aus dem ehemaligen Ostpreußen das Kaliningrader Gebiet geworden.

Das Ende des Krieges brachte in den von uns bewohnten Teil Europas weder Frieden noch Freiheit. Ganz im Gegenteil: die brutale Verfolgung Andersdenkender, willkürliche Hinrichtungen und Deportationen von unschuldigen Menschen zählten in Litauen zum Alltag der Nachkriegsjahre unter sowjetischer Herrschaft.

Nicht zu vergessen ist auch, dass bis zu 14 Millionen Deutsche unter anderem aus Ostpreußen ab 1945 ihre Heimat verlassen mussten. Auch etwa 80 000 litauische Bürger haben die Zuflucht im damals zerstörten Deutschland gefunden. Wir sind bis heute dankbar für die Menschlichkeit und Anteilnahme, die unseren Menschen damals hierzulande erwiesen wurde.

Mit der Bundesrepublik Deutschland sind wir auch bis heute in tiefer Dankbarkeit verbunden für ihre konsequente und standhafte Haltung zur litauischen Souveränität. Die im Jahre 1940 erfolgte militärische Besetzung und spätere Annexion der Baltischen Staaten durch die Sowjetunion wurde von Deutschland de jure nie anerkannt. Diese weitsichtige Entscheidung hat auch in den dunkelsten Stunden sowjetischer Herrschaft unseren Freiheitsgeist befeuert und letztendlich zu der Wiedererlangung unserer Unabhängigkeit vor rund 28 Jahren beigetragen.

Ja, es gab in unseren Beziehungen verschiedene, auch dunkle Perioden, aber ohne Zweifel kann ich behaupten, dass in dieser langen gemeinsamen Vergangenheit die positiven Elemente deutlich überwiegen.

Wir erinnern uns in Litauen gerne daran, dass in den deutschen Gebieten jenseits der Memel im 16. Jahrhundert das erste litauische Buch gedruckt wurde. Dort wurde zum ersten Mal die Bibel ins Litauische übersetzt und die erste Grammatik der litauischen Sprache verfasst. In Königsberg wurde auch das erste klassische Werk der litauischen schen Literatur geschrieben, das Poem „Die Jahreszeiten“ von Kristijonas Donelaitis.

Es gibt unheimlich viele interessante und nennenswerte Beispiele unseres Zusammenlebens als Nachbarn. Aber das wichtigste, womit ich persönlich heute den Begriff Ostpreußen verbinde, ist der Freiheitsgeist dieses Landstriches. Denn dort erschienen während des zaristischen Presseverbots in Litauen im 19. Jahrhundert die ersten litauischen Volkszeitungen. Damals wurden in Ostpreußen massenweise auch Bücher, Zeitschriften und Broschüren in litauischer Sprache gedruckt und von den sogenannten Bücherträgern unter Lebensgefahr über die Grenze nach Litauen geschmuggelt.

Man kann also ohne Weiteres behaupten, dass Ostpreußen einen wichtigen Beitrag zur Wiederbelebung der litauischen Sprache und zur Stärkung unserer nationalen Identität geleistet hat. Und wohin das geführt hat, ist uns in diesen Tagen bewusster denn je. Denn Litauen feiert in diesem Jahr den 100. Jahrestag seit der Wiederherstellung seiner Staatlichkeit. Der Unabhängigkeitsbeschluss des Litauischen Rates vom 16. Februar 1918 steht sinnbildlich für den Wunsch des litauischen Volkes nach Freiheit und Selbstbestimmung.

Es ist daran zu erinnern, dass Deutschland damals das erste Land war, das die Unabhängigkeit Litauens völkerrechtlich anerkannte. Es spielte auch eine be-

deutende Rolle bei der Konsolidierung der jungen litauischen Republik. Wenn man den Bogen zu der heutigen Zeit spannt, wird man eindeutige Parallelen feststellen: Wie vor 100 Jahren bei der Wiederherstellung der Unabhängigkeit, so steht auch heute Deutschland ganz vorne bei der Verteidigung der litauischen Souveränität. Damals half es, uns vor den Angriffen der Roten Armee zu schützen. Heute spielt Deutschland eine zentrale Rolle im Rahmen der verstärkten Vorpräsenz der NATO. Die nun seit anderthalb Jahren laufende Bundeswehr-Mission in Litauen steht auch für Freiheit und Solidarität. Und dafür sind wir unseren deutschen Freunden von Herzen dankbar.

Liebe Gäste, ich freue mich sehr, dass die Litauer und die Deutschen anlässlich unserer Jubiläumsfeier noch enger zusammenrücken. Die vielfältigen gemeinsamen historischen Erfahrungen stellen heute eine wichtige Grundlage, die den Ausbau unserer Beziehungen erleichtert und fördert.

Ich bin zuversichtlich, dass auch die Ausstellung über die Wolfskinder zu einem noch besseren Verständnis und Annäherung zwischen unseren beiden Völkern beitragen wird. Ich möchte deshalb abschließend die Gelegenheit nutzen, um allen Beteiligten, vor allem der Präsidentin des Landtages Brandenburg, Britta Stark, dem Landtagsvizepräsidenten Dieter Dombrowski, und dem Abgeordneten Henryk Wichmann sowie der Familie Pansenau ganz herzlich für die Ermöglichung dieser wichtigen Ausstellung zu danken.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Erkenntnisse bei der Besichtigung der Ausstellung. Vielen Dank!

Stadt in der Schweiz	Trag-, Lade-fähigkeit	kleines Nagetier	Angeber	starr-köpfiger Wider-stand	veraltet: Land-straße	zuste-hende Menge, Quantum	römi-scher Kaiser	franzö-sischer Maler (Auguste)	Portier, Tor-wächter	Stimm-zettel-behälter	An-sprache, Vortrag	tschechi-sche Haupt-stadt	mit Me-tallbol-zen be-festigen
Erwid-erung					Getreide-art			leiten, den Weg weisen					
			schwerer Sturm				Höchst-leistung				germa-nisches Schrift-zeichen	Vorsilber: zwischen (lat.)	
weiches Inneres von Brot; Brosame		Ent-schlie-ßung, Beschluss						Tatkraft, Spann-kraft					
			Samml-ung alt-nord. Dichtung		ägypti-sche Halb-insel		foppen	nordi-sche Wäh-rungs-einheit		Darlehen		Binnen-staat in Ost-afrika	
Ansie-dlung durch Wechsel d. Wohnung	japani-scher Farb-karpen	franz. Stadt an der Mosel			Ge-schäfts-zimmer, -stelle				Kletter-pflanze	Peitsche			
Papagei					unter-weisen; auf-klären					linker Neben-fluss der Donau			
					teuf-lischer Geist, Unhold		Gefährtin	tapfer, frei von Furcht	Feier, Party (ugs.)		ab-wegig, fälsch-lich		Vor-schlag, Ersuchen
Verkaufs-stand auf dem Jahrmarkt		Bewohner einer Ita-lienischen Insel			Abkür-zung für Mister	linker Neben-fluss der Fulda							konzen-trierte Lösung

Heer; Heeres-verband				hervor-raugend; außeror-dentlich			eiweiß-haltige Nutz-pflanze	aus gebranntem Ton gefertigt					
			über-sichtlich	Pflanzen-kunde	glätten, planie-ren	Schallum-wandler (Kurz-form)		Gewürz-knospe	Edel-stein-imitation aus Glas		alt-römi-sche Unter-welt	zaun-artige Absper-rung	
			Spiel-klasse beim Sport				einen Dauer-lauf machen						
						Zauberin, Märchen-gestalt	getrock-netes Gras	zwei Dinge, Men-schen		Fluss zur Donau			
			Vor-nehm-ter	röm. Dichter, Philo-soph	indi-scher Staats-mann		Standort-bestim-mer (Schiff)	schänd-lich, nieder-trächtig	Sitz-möbel-stück		knabbern		
			Bäume, Holz zer-schneiden				hoch-ziehen (Segel, Flagge)				Bier-zutafel, Brau-gerste		
			schnelles Kraft-fahrzeug	langer, dünner Speise-fisch	schmal; begrenzt	wirtschaft-licher Zusam-menbruch			Strah-lenbahn (süddt.)		chem. Zeichen für Gallium		
						fasanen-artiger Vogel							
			kulturell im Verfall begriffen	be-strafen			Bruchteil						
			der Aristokratie ange-nörend			Sahne			poetisch: Frühling				

So ist's richtig:

1. Herold, 2. Mentor, 3. Neuner, 4. Tonlos, 5. lernen, 6. rauten - Heulen, Donner

Kreiskette: 1. kokett, 2. Bestor - 3. Beraum, 4. Harten, 5. Nestor - Oktoberfest

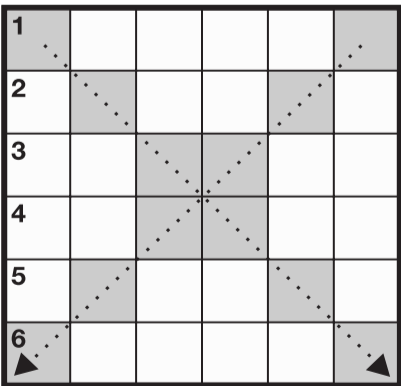
Sudoku:

7	3	1	8	9	2	6		
9	6	5	2	7	4	1	8	3
2	3	4	8	1	6	9	7	5
1	7	8	6	4	9	5	2	3
4	9	7	5	8	3	6	1	2
5	8	6	1	3	7	2	9	4
8	8	7	6	6	2	4	1	1
8	7	1	4	9	7	7	2	6
6	9	6	9	7	3	8	2	4

Sudoku

		2	8	3	6		
3	5		4			7	8
6							3
	6	7		1		8	
			5				
	7	4		9		2	
7							2
8	4			2			9 6
		5	6		4	1	

Lösen Sie das japanische Zahlenrätsel: Füllen Sie die Felder so aus, dass jede waagerechte Zeile, jede senkrechte Spalte und jedes Quadrat aus 3 mal 3 Kästchen die Zahlen 1 bis 9 nur je einmal enthält. Es gibt nur eine richtige Lösung!



Diagonalrätsel

Wenn Sie die Wörter nachstehender Bedeutungen waagrecht in das Diagramm eingetragen haben, ergeben die beiden Diagonalen zwei Arten von Geräuschen.

- 1 Bote, Ausrufer im Mittelalter
- 2 Lehrer, Berater
- 3 dt. Biathletin (Magdalena)
- 4 ohne Klang (Stimme)
- 5 sich Wissen, Kenntnisse aneignen
- 6 sich balgen, prügeln

Kreiskette

Die Wörter beginnen im Pfeilfeld und laufen in Pfeilrichtung um das Zahlenfeld herum. Wenn Sie alles richtig gemacht haben, nennen die elf Felder in der oberen Figurenhälfte ein Münchener Volksvergnügen.

- 1 gefallsüchtig, 2 klobige Schuhe, 3 Fluss zur Moldau, 4 Saiteninstrument (Mehrzahl), 5 griechischer Sagenheld

